



Vielschichtiger  Das Geschäftsjahr 2004.

BW (SCHWEIZ

Eine Frage der Perspektive)

Distanz verschafft die Perspektive des Überblicks.



Erst wenn wir alle möglichen Perspektiven in Betracht gezogen haben, beziehen wir die für die jeweilige Aufgabe passendste Position. Als Tochter einer deutschen Bank kennen wir die Kultur, die Gepflogenheiten und Bedürfnisse unserer deutschen Kundschaft genau. Durch unseren Standort sind wir auch mit dem Bankenplatz Zürich und seinen überzeugenden Vorteilen wie ein stabiles Umfeld, Diskretion und Neutralität vertraut. All unsere Kenntnisse setzen wir gezielt ein, um zwecks Überblick die Perspektive zu wechseln, ohne den Überblick zu verlieren. Auf diese Weise verbinden wir zum Vorteil unserer Kunden das Beste zweier Welten.

Nähe ermöglicht die Perspektive der Einsicht.



Geschäftsbericht 2004.

BW VERMÖGENS-MANAGEMENT (SCHWEIZ) AG **BW** (SCHWEIZ)

Tochter der Baden-Württembergischen Bank AG, Stuttgart

Hohe Erwartungen waren die Folge des fulminanten Börsenstarts ins Jahr 2004. Sie sind indessen bald der Ernüchterung gewichen. Dazu hat manches beigetragen. Der immer höher steigende Ölpreis hat zur Verunsicherung über die weiteren Wirtschaftsaussichten geführt, und Sorge bereiten die ungebremst steigenden Staatsverschuldungen. Von politischer Seite fehlt es beidseits des Atlantiks an überzeugenden und vor allem zukunftsweisenden Antworten. Eine richtungslose Börse lässt auch wenig Erfolg im Trading zu. Die Anleger bewegen sich nicht mehr als nötig und halten eine hohe Liquidität.

Wir haben die Zeit dazu genutzt, die Anlagen des verwalteten Vermögens auf die zu erwartende Zinsbesteuerung auszurichten. Allerdings wird in der Schweiz voraussichtlich das Volk der Vereinbarung mit der EU noch zustimmen müssen. Wir haben die aufwändigen Vorbereitungen rechtzeitig an die Hand genommen, um den Termin vom 1. Juli 2005 einhalten zu können. Wir haben den Mitarbeiterbestand leicht erhöht, um die besonderen Kundenbedürfnisse und den gehäuften Informationsbedarf besser abzudecken. Die erhöhte Risikoaversion in Kombination mit dem Bedürfnis nach positiver Rendite, sowie die tieferen Wachstumserwartungen für die Aktien und die niedrigen Rentenrenditen, haben uns veranlasst, neue Anlagestrategien zu entwickeln. Für einzelne Kunden haben wir auch Aktivitäten im derivativen Bereich aufgenommen. Die Zahlen im Ausserbilanzgeschäft sind deutlich angestiegen.

Das tiefe Zinsniveau hat auch zu leicht erhöhter Nachfrage nach Kreditlimiten geführt. Wir betreiben dieses Geschäft nur mit unseren Anlagekunden gegen entsprechende Sicherheiten und mit konservativen Belehnungsmargen. So hat sich unser Zinseinkommen deutlich verbessert. Unsere Eigenmittelunterlegung ist nach wie vor sehr komfortabel. Sie trägt den bankengesetzlichen Vorschriften in hohem Masse Rechnung.

Wir arbeiten in einem Umfeld, das weiter wachsende Anforderungen stellt. Unsere Mitarbeiter müssen den hohen Erwartungen unserer Kunden jederzeit genügen. Die starke Konkurrenz zwingt uns ebenfalls, stets noch bessere Leistungen zu erbringen. Wir legen deshalb besonderen Wert auf ständige zielgerichtete Weiterbildung und eine optimale logistische Unterstützung. Wo nötig, nehmen wir auch Wechsel beim Personal vor. Wir tun dies im Interesse bestmöglicher Dienstleistungen an unsere Kundschaft. In ebendiesem Sinne haben wir auch unseren Vertrag mit unserem Outsourcing-Partner, der ATAG Asset Management AG in Basel, einer 100%-Tochtergesellschaft der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Liestal, für weitere drei Jahre erneuert.

Dass unsere Strategie in die richtige Richtung führt, beweist der erfreuliche Anstieg von uns anvertrautem Vermögen, dessen Zuwachs mit 15% deutlich über dem schweizerischen Branchendurchschnitt liegt.

Auf die Ausschüttung einer Dividende wird auch in diesem Jahr verzichtet. Der Gewinn wird zur weiteren Stärkung der Eigenen Mittel verwendet.

Unseren Kunden danken wir an dieser Stelle gerne für das uns erwiesene Vertrauen, das wir auch in Zukunft rechtfertigen wollen. Unseren Mitarbeitern gebührt unser Dank für ihren unermüdlichen Einsatz.

Zürich, im Januar 2005

Der Verwaltungsrat

Bilanz per 31. Dezember 2004

Aktiven

	ausgewiesen in CHF	
	31.12.2004	Vorjahr
Flüssige Mittel	1'868'737	1'393'559
Forderungen gegenüber Banken	18'118'279	13'996'086
Forderungen gegenüber Kunden	292'699	1'052'246
Finanzanlagen	1'355'319	1'498'709
Sachanlagen	675'470	856'145
Rechnungsabgrenzungen	382'783	152'863
Sonstige Aktiven	122'307	10'863
Total Aktiven	22'815'594	18'960'471
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	13'121'906	13'663'812

Passiven

	ausgewiesen in CHF	
	31.12.2004	Vorjahr
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	357'915
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	13'050'510	9'719'831
Rechnungsabgrenzungen	584'514	542'730
Sonstige Passiven	63'518	78'719
Reserven für allgemeine Bankrisiken	50'000	50'000
Gesellschaftskapital	3'000'000	3'000'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	276'000	235'000
Gewinnvortrag	4'935'276	4'165'226
Jahresgewinn	855'776	811'050
Total Passiven	22'815'594	18'960'471

Ausserbilanzgeschäfte 31. Dezember 2004

	ausgewiesen in CHF	
	31.12.2004	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	2'992'392	1'113'647
Treuhandgeschäfte	56'394'405	15'341'931

Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Geschäft

	ausgewiesen in CHF	
	2004	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	261'489	199'371
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	48'777	0
Zinsaufwand	-4'901	-8'188
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	305'365	191'183
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	4'994'343	5'497'573
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	129'868	77'249
Kommissionsaufwand	-1'308'729	-1'649'022
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	3'815'482	3'925'800
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	773'848	693'738
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	6'449
Anderer ordentlicher Ertrag	0	103
Anderer ordentlicher Aufwand	-10'455	-10'584
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	-10'455	-4'032
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-2'084'882	-2'020'532
Sachaufwand	-1'481'248	-1'487'275
Subtotal Geschäftsaufwand	-3'566'130	-3'507'807
Bruttogewinn	1'318'110	1'298'882

Jahresgewinn

	ausgewiesen in CHF	
	2004	Vorjahr
Bruttogewinn	1'318'110	1'298'882
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-196'303	-211'220
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-11'083	-4'584
Zwischenergebnis	1'110'724	1'083'078
Ausserordentlicher Ertrag	77	102
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Steuern	-255'025	-272'130
Jahresgewinn	855'776	811'050

Verwaltungsrat

Jürgen Bockholt, Präsident
Vorstand der Baden-Württembergischen Bank AG, in Stuttgart

Rudolf Bosshard, Vizepräsident
Fürsprecher, in Gümligen b/Bern

Dr. Thomas Bachmann
ATAG Asset Management, in Stettlen

Dr. Rudolf Tschäni
Partner Lenz & Staehelin, Rechtsanwälte, in Baar

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Interne Revisionsstelle

Ernst & Young, Zürich

Geschäftsleitung

Walter Geering

Stellvertretender Direktor

Ronald Winiger (bis 30.11.04)
Christian Siegfried (ab 01.01.05)

Vizedirektor

Roger Haffter (ab 01.09.04)

Handlungsbevollmächtigte

Annefried Gfeller
Edith Jörger
Monique Tschuor
Björn Weigelt (ab 01.07.04)

Compliance

Martin Bieri

Adresse

BW Vermögens-Management (Schweiz) AG
Beethovenstrasse 11
Postfach
CH-8027 Zürich

Telefon +41 (0)44 286 26 86
Fax +41 (0)44 286 26 89
info@bwschweiz.ch
www.bwschweiz.ch

Allgemeines	Die BW Schweiz ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Baden-Württembergischen Bank AG, Stuttgart. Sie ist in der Vermögensverwaltung und allen damit zusammenhängenden Geschäften tätig. Die Hauptaktivitäten sind in der Schweiz und im Euro-Raum. Die verschiedenen Anlagegebiete sind auf die jeweiligen Märkte abgestimmt. Der Personalbestand beträgt 12 Mitarbeitende (Vorjahr 11).
Bilanzgeschäft	Das Bilanzgeschäft ist von untergeordneter Bedeutung. Es beschränkt sich vornehmlich auf die Anlage der eigenen Mittel und der Kundengelder. In kleinem Umfang werden Kredite gegen Lombarddeckung gewährt. Die BW Schweiz kann in den Finanzanlagen ein strategisches Portefeuille mit Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont halten.
Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	Der Hauptteil der Einnahmen aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entfällt auf die Vermögensverwaltung und die Anlageberatung.
Handel	Der Kundschaft bietet die BW Schweiz die Ausführung und Abwicklung banküblicher Handelsgeschäfte an. Sie betreibt keinen Handel auf eigene Rechnung.
Outsourcing	Handel, Research und Teile der Administration sind an den Outsourcinganbieter ATAG Asset Management AG, Bern, ausgelagert. Diese Auslagerung wurde im Sinne der Vorschriften der Eidg. Bankenkommision detailliert in Service Level Agreements geregelt. Alle Mitarbeitenden des Dienstleisters sind dem Geschäftsgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Risikomanagement

Die vom Verwaltungsrat genehmigte Risikopolitik bildet die Basis für das Risikomanagement. Die aus der Anlage der Eigenen Mittel und der Kundengelder entstehenden Kredit-, Markt-, Zins-, Liquiditäts- und operationellen Risiken werden durch Limiten begrenzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Die Anlage der Kundengelder erfolgt nur bei erstklassigen In- und Auslandbanken schwergewichtig innerhalb des Konzerns.

Die Geschäftsleitung wird durch ein stufengerechtes Führungsinformations-System über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken regelmässig unterrichtet.

Betriebsrisiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die interne Revision prüft die internen Kontrollen regelmässig.

Unter die Kreditpolitik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels einer zurückhaltenden Strategie, Risikoverteilung und Deckungsmargen begrenzt. Die Kreditbewilligung erfolgt durch die Geschäftsleitung nach einheitlichen Kriterien und einer schriftlich niedergelegten Weisung, so dass kurze Entscheidungswege vorhanden sind.

Es werden nur Lombardkredite mit konservativen Belehnungsmargen und kuranter Deckung gewährt. Die Refinanzierung erfolgt nur mit Eigenen Mitteln und einem Teil der Bodensätze.

Um Geldwäsche-Risiken zu überprüfen, wurde neu die Position des Compliance Officers geschaffen.

Grundlagen	Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen sowie den Richtlinien der Eidg. Bankenkommision.
Erfassung und Bilanzierung	Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Gesellschaft erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Bilanzgeschäfte mit fester Laufzeit sowie Termingeschäfte werden ab dem Valutadatum bilanziert.
Umrechnung von Fremdwährungen	Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Die Währungsumrechnungen in den Hauptwährungen wurden zu folgenden Kursen getätigt: €-Kurs am 31.12.2004 1.5456 (Vorjahr 1.5583) \$ -Kurs am 31.12.2004 1.1371 (Vorjahr 1.2347)
Allgemeine Bewertungsgrundsätze	Die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen sowie die Sortenbestände werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen bewertet.
Konzerngesellschaften	Es bestehen keine Konzerngesellschaften.
Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken	Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Die Anlagen erfolgen währungskonform.
Ausleihungen	Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte wie feste Zusagen und Garantien werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Da nur Lombardkredite gewährt werden, werden die Kredite bei Verzug umgehend liquidiert resp. glattgestellt.
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	Es besteht kein Handelsbestand in Wertschriften und Edelmetallen.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel (ohne Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit), Wandel- und Optionsanleihen sowie Beteiligungstitel und strukturierte Produkte werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über „Anderer ordentlicher Aufwand“ resp. „Anderer ordentlicher Ertrag“. Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter die Anschaffungskosten gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen.

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagekategorien ist:

- Umbauten / Installationen 10 Jahre
- Mobiliar 4 Jahre
- Hardware 3 Jahre

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet.

Sämtliche Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen, Rückstellungen, Verlusten werden über die Bilanzposition „Wertberichtigungen und Rückstellungen“ unter den Passiven gebucht.

In den übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten sein.

Reserven für allgemeine Bankrisiken	Die Reserven sind versteuert.
Vorsorgeverpflichtungen	Die BW Schweiz unterhält bei einer Sammelstiftung Vorsorgeeinrichtungen für alle Mitarbeitenden. Es besteht ein beitragsorientierter Vorsorgeplan. Die Arbeitgeberbeiträge sind im Personalaufwand erfasst.
Steuern	<p>Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.</p> <p>Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen.</p> <p>Alle geschuldeten direkten Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.</p>

Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

ausgewiesen in CHF

	Hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	0	292'699	0	292'699
Total Ausleihungen 31.12.2004	0	292'699	0	292'699
Vorjahr	0	1'052'246	0	1'052'246
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	0	2'992'392	0	2'992'392
Total Ausserbilanz 31.12.2004	0	2'992'392	0	2'992'392
Vorjahr	0	1'113'647	0	1'113'647
Gefährdete Forderungen 31.12.2004	0	0	0	keine
Vorjahr	0	0	0	keine

Aufgliederung der Finanzanlagen

ausgewiesen in CHF

	Buchwert		Anschaffungswert		Fair Value	
	31.12.2004	Vorjahr	31.12.2004	Vorjahr	31.12.2004	Vorjahr
Strukturierte Produkte	1'355'319	1'498'709	1'374'317	1'509'292	1'411'918	1'544'282
- davon nach Niederstwertprinzip bewertet	1'355'319	1'498'709	1'374'317	1'509'292	1'411'918	1'544'282
Beteiligungstitel	0	0	0	0	0	0
Total Finanzanlagen	1'355'319	1'498'709	1'374'317	1'509'292	1'411'918	1'544'282
- davon notenbankfähige Wertschriften	0	0	0	0	0	0

Anlagespiegel

ausgewiesen in CHF

	Anschaffungswert	bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr			Buchwert 31.12.2004
				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	
Übrige Sachanlagen	1'608'739	-752'594	856'145	28'045	-12'417	-196'303	675'470
Total Sachanlagen	1'608'739	-752'594	856'145	28'045	-12'417	-196'303	675'470
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen							2'600'000
Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing							64'291

Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

ausgewiesen in CHF

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen und Aufösungen	Änderung der Zweckbestimmung (Umbuchungen)	Wiedereingänge, gefährdete Zinsen, Währungsdifferenzen	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende 2004
Reserven für allgemeine Bankrisiken	50'000	0	0	0	0	0	50'000

Die Rückstellungen für Steuern sind in den Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

Darstellung des Gesellschaftskapitals und Angabe von Kapitaleignern mit Beteiligungen von über 5% aller Stimmrechte

ausgewiesen in CHF

	31.12.2004			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert CHF	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital CHF	Gesamt-nominalwert CHF	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital CHF
Gesellschaftskapital						
Aktienkapital	3'000'000	3'000	3'000'000	3'000'000	3'000	3'000'000
Total Gesellschaftskapital	3'000'000	3'000	3'000'000	3'000'000	3'000	3'000'000

ausgewiesen in CHF

	31.12.2004		Vorjahr	
	Nominal CHF	Anteil in %	Nominal CHF	Anteil in %
Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern				
mit Stimmrecht Baden-Württembergische Bank AG, D-Stuttgart	3'000'000	100	3'000'000	100
Die Aktionäre der Baden-Württembergischen Bank AG, D-Stuttgart sind:				
BW-Holding GmbH	91,6%			
Landesbank Baden-Württemberg	7,2%			
Freie Aktionäre	1,2%			
Die Aktionäre der BW-Holding GmbH wiederum sind:				
Landesbank Baden-Württemberg	60,6%			
Land Baden-Württemberg	39,4%			

Nachweis des Eigenkapitals

ausgewiesen in CHF

Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres		
Gesellschaftskapital		3'000'000
Allgemeine gesetzliche Reserve		235'000
Reserven für allgemeine Bankrisiken		50'000
Bilanzgewinn		4'976'276
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)		8'261'276
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres		855'776
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)		9'117'052
davon Gesellschaftskapital		3'000'000
Allgemeine gesetzliche Reserve		276'000
Reserven für allgemeine Bankrisiken		50'000
Bilanzgewinn		5'791'052

Darstellung der Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

ausgewiesen in CHF

	Fälligkeit						Total
	auf Sicht	kündbar	innert 3 Monaten	nach 3 Mte. bis zu 12 Mte.	nach 12 Mte. bis zu 5 Jahre	nach 5 Jahren	
Umlaufvermögen							
Flüssige Mittel	1'868'737	0	0	0	0	0	1'868'737
Forderungen gegenüber Banken	5'441'911	3'039'568	9'636'800	0	0	0	18'118'279
Forderungen gegenüber Kunden	292'699	0	0	0	0	0	292'699
Finanzanlagen	0	0	0	0	1'169'689	185'630	1'355'319
Total Umlaufvermögen 31.12.2004	7'603'347	3'039'568	9'636'800	0	1'169'689	185'630	21'635'034
Vorjahr	4'052'478	12'389'413	0	0	0	1'498'709	17'940'600
Fremdkapital							
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	13'050'510	0	0	0	0	0	13'050'510
Total Fremdkapital 31.12.2004	13'050'510	0	0	0	0	0	13'050'510
Vorjahr	10'077'746	0	0	0	0	0	10'077'746

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite

ausgewiesen in CHF

	31.12.2004	Vorjahr
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	761'904	765'904
Total	761'904	765'904

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

ausgewiesen in CHF

	31.12.2004	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien	2'992'392	1'113'647
Total	2'992'392	1'113'647

Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

Währungen, umgerechnet in CHF

	CHF	EUR	USD	Total CHF
Treuhandanlagen bei Konzernbanken	1'540'000	41'111'414	13'742'991	56'394'405
Total 31.12.2004	1'540'000	41'111'414	13'742'991	56'394'405
Vorjahr	0	9'041'257	6'300'674	15'341'931

Kundenvermögen

	ausgewiesen in Mio CHF	
	31.12.2004	Vorjahr
Art der Kundenvermögen		
Vermögen mit Verwaltungsmandat	204.1	233.5
Übrige Kundenvermögen	184.3	102.8
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	388.4	336.3
davon Doppelzählungen	0	0
Netto-Neugeld-Zufluss	42.4	

Informationen zur Erfolgsrechnung

Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft

	ausgewiesen in CHF	
	2004	Vorjahr
Devisen- und Sortenhandel	773'848	693'738
Total	773'848	693'738

Aufgliederung der Position Personalaufwand

	ausgewiesen in CHF	
	2004	Vorjahr
Gehälter und Zulagen	1'633'641	1'602'384
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	95'868	89'194
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	160'470	165'075
Personalnebenkosten	194'903	163'879
Total	2'084'882	2'020'532

Aufgliederung der Position Sachaufwand

	ausgewiesen in CHF	
	2004	Vorjahr
Raumkosten und Energie	338'887	306'619
Aufwand für Informatik, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge u. übrige Einrichtungen	615'327	502'436
Übriger Geschäftsaufwand	527'034	678'220
Total	1'481'248	1'487'275

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der BW Vermögens-Management (Schweiz) AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der BW Vermögens-Management (Schweiz) AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bernhard Heinemann

Susanne De Zordi Bernkopf

Zürich, 2. Februar 2005

	ausgewiesen in CHF	
	2004	Vorjahr
Jahresgewinn	855'776	811'050
Gewinnvortrag	4'935'276	4'165'226
Bilanzgewinn	5'791'052	4'976'276
Gewinnverwendung		
- Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	-43'000	-41'000
Gewinnvortrag	5'748'052	4'935'276

Zukunft gibt es nicht
ohne Vergangenheit,
Fortschritt nicht ohne
Rückblick.)



BW (SCHWEIZ

BW Vermögens-Management (Schweiz) AG
Beethovenstrasse 11
Postfach, CH-8027 Zürich
Telefon +41 (0)44 286 26 86
Fax +41 (0)44 286 26 89
info@bwschweiz.ch
www.bwschweiz.ch